



Presseschau vom 31.10.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *Korrespondent* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-Rinfo*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *Korrespondent* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR

Der Feind unterlässt die Versuche nicht, die Situation an der Kontaktlinie durch die Steigerung der Intensität der Beschüsse des Territoriums unserer Republik zu destabilisieren, und verletzt dabei grob die Minsker Vereinbarungen. Dabei wählen die unkontrollierten Strafruppen zivile Infrastruktur und Häuser friedlicher Einwohner als ihre Ziele.

So haben heute um 18:40 Uhr Kämpfer Martschenkos aus der 28. Brigade den Beschuss von Wohngebieten in **Staromichajlowka** mit Schützenpanzerwaffen, Antipanzergrenatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen begonnen. Der Zeitpunkt des Beschusses wurde nicht zufällig gewählt, direkt nach Ende der Arbeit der OSZE-Patrouille in diesem Gebiet.

Infolge des Beschusses wurden Schäden in der Dalnewostotschnaja-Straße 6 festgestellt, ein Wirtschaftsgebäude und der Zaun eines Wohnhauses wurden beschädigt; in der Dalnewostotschnaja-Straße 7, die Fassade eines privaten Wohnhauses wurde beschädigt; in der Gorkij-Straße 20, das Dach eines privaten Wohnhauses wurde beschädigt. Derzeit geht der Beschuss des Gebiets von Seiten der BFU weiter, was die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums daran hindert, in die Nähe der Zerstörungen zu kommen und das volle Ausmaß der Folgen des Beschusses festzustellen.

Informationen über Opfer unter der Zivilbevölkerung und Zerstörungen werden weiter ermittelt.

Diese Fälle von Beschuss unserer Republik bewerten wir als Akte der Aggression und rufen die OSZE-Mission auf, das Kommando des Stabs der OOS zu zwingen, ihre unlenkbaren

Kämpfer unter Kontrolle zu nehmen.

vormittags:

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden sechsmal das „Regime der Ruhe“ im Verantwortungsbereich der LVR verletzt. Dies teilte die Vertretung der LVR im GZKK mit.

Beschossen wurden die Gebiete von **Frunse, Shelobok und Prischib**.

Geschossen wurde mit 120mm- und 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen.

dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum vom 30. Oktober 3:00 Uhr bis 31. Oktober 3:00 Uhr

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 31. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Siedlung des Gagarin-Bergwerks), Michajlowka, Sajzewo, Donezk (Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks, Donezker Flughafen), Shabitschewo, Staromichajlowka, Spartak, Mineralnoje, Krutaja Balka, Leninskoje, Belaja Kamenka, Kulikowo, Petrowskoje, Saitschenko, Sachanka.**

Wie bereits mitgeteilt wurde, wurden im Ergebnis des Beschusses auf Staromichajlowka Schäden an folgenden Häusern festgestellt:

- Dalnewostotschnaja-Straße 6 (beschädigt sind Zaun und ein Wirtschaftsgebäude);
- Dalnewostotschnaja-Straße 7 (beschädigt ist die Fassade des Hauses);
- Gorkij-Straße 20 (Dach beschädigt).

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den BFU abgefeuerten Geschosse beträgt 171.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber bis 12,7mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 122.

Ab 01:01 Uhr am 21. Juli 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, bedingungslosen, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feueinstellung in Kraft.

de.sputniknews.com: Damaskus ruft Kurden zum gemeinsamen Kampf gegen die „türkische Aggression“ auf

Nach dem Ausbau der Kontrolle über weite Gebiete des nordöstlichen syrischen Gouvernements al-Hasaka hat das Oberkommando der syrischen Armee die Kurdenmilizen der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) dazu aufgerufen, sich ihren Armeeeinheiten anzuschließen, um gegen die „türkische Aggression“ zu kämpfen.

Wie aus einer Erklärung des syrischen Verteidigungsministeriums laut der staatlichen Agentur SANA hervorgeht, sei das Oberkommando bereit, Mitglieder der Milizen, die sich mit der syrischen Armee vereinen wollten, aufzunehmen und ihren Status zu regeln.

Syrien stehe einem gemeinsamen Feind gegenüber, so das Ministerium. Deswegen müssten sich seine Söhne – sowohl Araber, als auch Kurden – vereinen, um jeden Zentimeter der syrischen Gebiete von Terroristen zu befreien.

Syrisches Gouvernement Al-Hasaka

Al-Hasaka ist ein syrisches Gouvernement an der Grenze zur Türkei und zum Irak, das überwiegend mit Kurden, Arabern und Aramäern/Assyrern besiedelt ist. Als Folge des Bürgerkrieges in Syrien existiert das Gouvernement als Verwaltungseinheit nicht mehr. Im April 2017 standen nur noch Teile der beiden größten Städte, die namengebende Stadt al-Hasaka und Qamishli, unter der Kontrolle der Regierungstruppen. Der Großteil der Region befand sich dagegen unter der Kontrolle kurdischer Volksverteidigungseinheiten (YPG).

Türkische Offensive in Nordsyrien

Die Türkei hatte am 9. Oktober ihre seit längerem angedrohte Offensive unter dem Namen „Friedensquelle“ gegen die Kurdenmiliz YPG im Nordosten Syriens, die sie als Terrororganisation betrachtet, gestartet. Gegen mehrere Städte der Region wurden Raketen- und Bombenangriffe geflogen. Etwas später wurde der Beginn einer Bodenoffensive angekündigt.

Russland hat die Türkei mehrmals vor Handlungen gewarnt, die die Beilegung des seit 2011 währenden Konflikts im Bürgerkriegsland Syrien behindern könnten. Die Regierung in Damaskus hatte die Okkupationspolitik der Türkei im Norden Syriens mehrmals verurteilt.

Moskau-Ankara-Memorandum zu Syrien

Am 17. Oktober verständigten sich der russische Präsident Wladimir Putin und sein türkischer Amtskollege Recep Tayyip Erdogan in der südrussischen Stadt Sotschi über ein Memorandum zur Lage in Syrien.

Demnach sollen die russische Militärpolizei und der syrische Grenzdienst beim Abzug der kurdischen Volksmilizen und ihrer Bewaffnung aus der 30 Kilometer breiten Zone an der syrisch-türkischen Grenze Unterstützung leisten.

Am Montag hatte Russlands Verteidigungsministerium über den vorfristigen Abzug der Kurden aus der Sicherheitszone berichtet. Zudem hatte der türkische Staatschef, Recep Tayyip Erdogan, verkündet, dass die mit dem Präsidenten Russlands, Wladimir Putin, vereinbarten gemeinsamen russisch-türkischen Patrouillen entlang der türkisch-syrischen Grenze am Freitag beginnen sollten.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32586/12/325861273.jpg>

Lug-info.com: Der 89. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums Russland mit humanitärer Hilfe für die Einwohner des Donbass ist in Lugansk eingetroffen. 12 Lastwagen haben 129,6 Tonnen humanitäre Hilfe nach Lugansk gebracht, darunter 23.040 Lebensmittelpakete für Kinder zwischen einem und drei Jahren.

Dan-news.info: Der 89. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF ist heute in der DVR eingetroffen. Unter anderem werden Lebensmittelpakete für Kinder zwischen einem und drei Jahren geliefert.

Dan-news.info: „Eine Analyse des Niveaus der Arbeitsunfälle zeigt, dass das Niveau in den letzten fünf Jahren in der Republik bei den Arbeitsunfällen im allgemeinen von 488 auf 379 oder um 22 Prozent gefallen ist, die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle ist von 85 auf 20 pro Jahr oder um 76 Prozent gesunken“, teilte das staatliche Komitee für Bergbau- und technische Aufsicht mit.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben die Inspektoren des Komitees insgesamt 140 Kontrollen durchgeführt, sowohl zielgerichtet als auch operativ.

wpered.su: **Auf Einladung der KPRF führen Donezker Pioniere nach Snegiri**

Am 30. Oktober sind 144 Kinder aus dem Donbass im Erholungskomplex „Snegiri“ bei Moskau eingetroffen, darunter zehn Mitglieder des Pionierclubs „Orljonok“ aus dem Petrowskij-Bezirk von Donezk, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Im Rahmen der Aktion „Kinder Russlands für die Kinder des Donbass“, deren Initiator die KPRF ist, kommen regelmäßig Kinder aus der Donezker und der Lugansker Volksrepublik nach „Snegiri“. Für die Organisation der Erholung für die Pioniere dankten die Petrowskij-Bezirksorganisation der KP der DVR und der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow dem Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadij Sjuganow.

nachmittags:

lug-info.com: **Erklärung des Zivilschutzministers der LVR Generalmajor des Zivilschutzes Jewgenij Kazawalow zu den geplanten Aktivitäten zur Beseitigung von Krisensituationen**

Im Zusammenhang mit der Führung der Republik vorliegenden Informationen über Pläne ukrainischer Spezialdienste, Diversionen an Objekten des Transportinfrastruktur und Industrieobjekten durchzuführen, werden in der nächsten Zeit auf dem Territorium der LVR unter Leitung des Zivilschutzministeriums gemeinsame Aktivitäten zur Beseitigung von Notfallsituationen durchgeführt werden.

Entsprechend einer Anweisung des Oberhauptes der LVR werden vom 5. bis 9. November in der Republik Arbeiten der Leitungen und der Kräfte der Zivilverteidigung im Rahmen des einheitlichen staatlichen Systems zur Verhütung und Beseitigung von Notfallsituationen durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der DVR werden Fragen der zwischenrepublikanischen Zusammenarbeit von funktionellen und territorialen Untersystemen und deren Glieder im einheitlichen staatlichen System zur Zivilverteidigung bei der Beseitigung von Situationen technogenen und natürlichen Charakters unter verschiedenen Funktionssystemen bearbeitet werden. Solche Veranstaltungen wurden bereits durchgeführt, wir haben alle positiven Momente und Defizite berücksichtigt.

An den Maßnahmen werden die ausführenden Organe der Staatsmacht und ihre territorialen Unterabteilungen, die Verwaltungen von Städten und Bezirken der LVR, die Organe der örtlichen Selbstverwaltung beteiligt sein.

Zur Unterstützung mit materiellen und personellen Ressourcen bei der Beseitigung möglicher Folgen von Notfallsituationen und Katastrophen an Lebenserhaltungsobjekten mit gefährlichen Chemikalien sollen Kräfte und Mittel des Zivilschutzministeriums, des Innenministeriums, des Gesundheitsministeriums und des Infrastruktur- und Verkehrsministeriums herangezogen werden.

Bei der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten durch Verwaltung von Städten und Bezirken werden Übungsaufgaben zur Evakuierung der Bevölkerung aus den Notfallgebieten, die Einrichtung von provisorischen Unterbringungspunkten für die betroffene Bevölkerung, deren Versorgung mit den notwendigen Dingen und die Leistung von psychologischer Unterstützung bearbeitet.

In diesem Zeitraum könnten Bürger LVR gemeinsame Aktivitäten von Ministerien und Behörden der Republik beobachten. Das muss keine Beunruhigung hervorrufen. Über die Maßnahmen werden wir die Bürger der Republik rechtzeitig informieren. Alle Kräfte und Mittel sind bereit zur Ausführung der gestellten Aufgaben zur Verhütung und Überwindung von Notfallsituationen.

de.sputniknews.com: **Umfrage: Über die Hälfte der Amerikaner hat nie von Nato-Bombardements Jugoslawiens gehört**

Mehr als 50 Prozent der Amerikaner haben noch nie etwas von den Nato-Bombardements Jugoslawiens während des Kosovokrieges im Jahr 1999 gehört. Das folgt aus einer aktuellen Studie, die das französische Meinungsforschungsinstitut Ifop im Auftrag von Sputnik durchgeführt hat.

Demnach wurden die Amerikaner gefragt, ob sie jemals von diesem Vorgehen der Nato-Länder gehört hatten. Laut den Umfrage-Ergebnissen haben 54 Prozent der Amerikaner nicht von den Bombardements gewusst. Lediglich 26 Prozent der Befragten gaben eine bejahende Antwort darauf. Weitere 26 Prozent konnten die Frage nicht beantworten.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 2. bis 15. Oktober durchgeführt. Befragt wurden 1001 Personen im Alter ab 18 Jahren in den USA. Der statistische Fehler liegt bei 3,1 Prozent.

Im Jahr 1999 hatte die bewaffnete Konfrontation zwischen albanischen Separatisten von der sogenannten „Befreiungsarmee Kosovo“ einerseits und der Armee und der Polizei Serbiens andererseits zu den Bombardements Jugoslawiens (damals bestand Jugoslawien aus Serbien und Montenegro) durch Nato-Kräfte geführt.

Die Bombardements Jugoslawiens waren der erste Kampfeinsatz der Nato ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates. Damals kamen diversen Schätzungen zufolge zwischen 1200 und 2500 Menschen ums Leben, darunter 89 Kinder. 12.500 Zivilisten wurden verletzt. Zerstört wurden 148 Wohnhäuser und 62 Brücken. Etwa 300 Schulen, Krankenhäuser und Staatseinrichtungen sowie 176 Kulturdenkmäler wurden beschädigt.

Die kosovoalbanischen Kräfte in Pristina konnten im Jahr 2008 mit Hilfe des Westens die Unabhängigkeit von Serbien verkünden. Die selbsternannte Republik wird von mehreren Staaten, darunter von Serbien, Russland, China, Israel, dem Iran, Spanien und Griechenland nicht anerkannt.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/30958/48/309584898.jpg>

mil-lnr.info: **Erklärung des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I.M. Filiponko**

Die Lage an der Kontaktlinie bleibt angespannt und hat ein **Tendenz zur Verschärfung**. In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **sechsmal das Regime der Feueinstellung verletzt**.

Während des Tages haben Kämpfer der 14. Brigade der ukrainischen Streitkräfte auf Befehl des Kriegsverbrechers Wojtschenko **Frunse, Prischib** und **Shelobok** mit von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Mörsern des Kalibers 120 und 82mm, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Infolge des Beschusses von Shelobok **starb ein Soldat der Volksmiliz der LVR**. Wir bringen den Verwandten und Freunden des Toten gegenüber unser Mitgefühl zum Ausdruck.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik mehr als 40 verschiedene Geschosse abgefeuert.

Wir fordern von den internationalen Beobachtern der OSZE, die Fälle von Verletzung des Waffenstillstands, die den Tod eines Verteidigers unserer Republik nach sich gezogen haben, zu registrieren und die militärisch-politische Führung der Ukraine zu zwingen, die provokativen Handlungen, die auf eine Eskalation des Konflikts im Donbass gerichtet sind, einzustellen. ...

Gestern wurde im Gebiet von Teplitschnoje eine **Drohne vom Typ „Krylo“** der 46. Brigade **entdeckt und abgeschossen**. Die Materialien, die von der Drohne aufgenommen wurden, werden von unseren Spezialisten untersucht.

Trotz der Erklärung des offiziellen Kiew über die Entwaffnung der sog.

„Freiwilligen“formationen, die sich unmittelbar am Trennungsabschnitt Nr. 2 „Solotoje“ befinden, bleiben die Nationalisten dort in voller Ausrüstung und besetzen Wohnhäuser. Dies teilen sie offen in den Medien mit und veröffentlichen Fotos und Videos. Dabei teilen die Vertreter der Banden mit, dass sie Waffen und alles Notwendige haben, um den Streitkräften der Ukraine Widerstand zu leisten. Es ist notwendig anzumerken, dass nach Erklärung ihres Anführers Bilezkij Vertreter des „Nationalen Korps“ und der sogenannten „Veteranen“ der ATO Positionen der ukrainischen Streitkräfte einnehmen werden, nachdem der Abzug der Truppen in Solotoje abgeschlossen ist.

Dabei zieht sich die Kiewer Regierung weiter von einer vollwertigen Lösung der Frage mit den Personen, die offen Gesetze verletzen und den Prozess der friedlichen Regelung des Konflikts gefährden, zurück.

Vor dem Hintergrund der Einführung eines sog. „gelben“ Regimes in der OOS-Zone, das eine Verstärkung der Kontrollen über die Bürger vorsieht und den ukrainischen Truppen praktisch uneingeschränkte Vollmachten erteilt, bleiben die Nationalisten für die Nationalpolizei und die Spezialdienste der Ukraine unantastbar. Eine solche Lage der Dinge gibt die Grundlage um anzunehmen, dass es zwischen dem Kommando der OOS und den Anführern der radikal eingestellten Gruppierungen eine Vereinbarung bezüglich deren Anwesenheit in der Zone der Besatzungskräfte gibt und dass die **Wiederaufnahme des Friedensprozesses durch die ukrainische Seite nicht mehr als eine weitere Inszenierung** ist, die darauf gerichtet ist, die Weltgemeinschaft und die Staatsoberhäupter der „Normandie-Vier“ in die Irre zu führen. Gleichzeitig bringt einen die entstandene Situation auf den Gedanken, dass die militärische Führung nicht in der Lage ist, auf die Situation Einfluss zu nehmen was die freiwilligen Formationen betrifft.

de.sputniknews.com: **Nato-Beitritt der Ukraine – Stoltenberg ignoriert Russlands Meinung**

Die Position Russlands hinsichtlich einer möglichen Nato-Mitgliedschaft der Ukraine hat laut dem Generalsekretär der Allianz, Jens Stoltenberg, keine Bedeutung für die Beschlussfassung. Es gebe keine legitimen Gründe für die Einflussnahme Moskaus auf diese Frage, sagte Stoltenberg am Mittwoch vor den Offiziersschülern der Seeakademie in Odessa.

Die Aufzeichnung des Treffens wurde vom Nato-Pressedienst veröffentlicht.

„Eine diesbezügliche Entscheidung muss von der Ukraine und den 29 Mitgliedern der Allianz getroffen werden. Kein anderer hat das Recht, sich in diese Beschlussfassung einzumischen“, so Stoltenberg.

„Es entsteht manchmal der Eindruck, als hätte Russland zu entscheiden, ob die Ukraine Nato-Mitglied werden soll oder nicht.“ - „Russland hat kein Stimmrecht. Es hat keine juristische und keine reale Plattform, um irgendeinen Einfluss auf diese Entscheidung nehmen zu können“, so der Nato-Chef.

Diese Sachlage „ist durch Dokumente verbrieft, die auch Russland unterzeichnete, so beispielsweise die Schlussakte von Helsinki und viele andere Dokumente“.

„Jede Nation hat ihren eigenen Weg zu wählen, jedes Land hat das Recht zu entscheiden, an welchen Sicherheitsmechanismen es teilnehmen oder nicht teilnehmen würde“, so Stoltenberg.

Er erinnerte an die beim Nato-Gipfel 2008 in Bukarest getroffene Entscheidung, wonach die Ukraine einmal Mitglied der Nato werden könne. „Und diese Entscheidung bleibt in Kraft“, betonte Stoltenberg. Er verwies zugleich auf die Notwendigkeit, die in der Ukraine eingeleiteten Umgestaltungen fortzusetzen.

„Der Hauptakzent wird jetzt auf Reformen gesetzt, darauf, wie wir ihnen helfen können und sie bei der Befolgung der Nato-Standards, bei der Festigung ihrer Verteidigungs- und Sicherheitsinstitute sowie bei der Vervollkommnung dessen unterstützen können, was wir operative Vereinbarkeit nennen“, so der Nato-Chef.

Die Werchowna Rada der Ukraine hatte im Dezember 2014 Änderungen an zwei Gesetzen vorgenommen und damit auf die Blockfreiheit des Staates verzichtet. Im Juni 2016 wurden zusätzlich Novellen beschlossen, die den Nato-Beitritt als ein Ziel der Außenpolitik des Landes festlegen. Die Ukraine ist auch verpflichtet, zum Jahr 2020 die vollständige Vereinbarkeit ihrer Streitkräfte mit denen der Nato-Länder zu sichern.

Wie der ehemalige Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen zuvor erklärte, wird die Ukraine für einen Nato-Beitritt mehrere Kriterien erzielen müssen, was eine große Menge Zeit in Anspruch nehmen werde. Nach Expertenschätzung wird Kiew in den nächsten 20 Jahren nicht mit einer Nato-Mitgliedschaft rechnen können.

Armiyadnr.su: **Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR**

Die ukrainische Aggression bringt den Einwohnern der Republik im sechsten Jahr weiter Schmerz und Leid. Neben täglichem Beschuss friedlicher Stadtteile unserer Republik sind leider zielgerichtete Beschießungen von Fahrzeugen von Notfalldiensten nicht selten. So haben heute Banditen aus der 128. Gebirgsturmgruppe auf direkten Befehl des Anführers Korostelew aus Richtung Nowogrigorowka eine **Antipanzerlenkrakete auf ein Sanitätsfahrzeug** abgeschossen, das in Richtung Belaja Kamenka fuhr, um einem kranken Kind Hilfe zu leisten. Da ein Krankenwagen nicht zu der Adresse fahren konnte, da die Ortschaft sich unter regelmäßigem Beschuss von Seiten der BFU befindet, wandten die Ärzte sich an das Kommando der Volksmiliz um Hilfe, das Unterstützung leistete und ein Fahrzeug für die Fahrt zur Verfügung stellte.

Auf dem Weg wurde das Fahrzeug von Kämpfern beschossen, und in der Folge des Treffers der Rakete wurden **zwei Menschen unterschiedliche schwer verletzt** und wurden notfallmäßig in eine medizinische Einrichtung eingeliefert. Derzeit kämpfen die Ärzte um das Leben des Fahrers und eines Sanitätsunteroffiziers. Wir merken an, dass sich am dem Sanitätsfahrzeug alle notwendigen Markierungen befanden einschließlich eines roten Kreuzes und die Verbrecher das wissen mussten.

So hat die ukrainische Seite, während die Führer der Weltstaaten die Ukraine zu wirksamen Schritten und einem konstruktiven Dialog mit dem Donbass aufrufen, ein weiteres Verbrechen begangen und alle internationalen humanitären Konventionen missachtet.

Wir rufen die internationalen Organisationen auf, die verbrecherischen Handlungen der ukrainischen Seite, die den Erklärungen der Führung der Ukraine über deren Unterstützung eines Kurses der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass widersprechen, nicht außer Acht zu lassen.

Rusvesna.su: **Selenski nannte das Datum der Trennung der Kräfte in Petrowskoje**

Die Trennung der Kräfte in Petrowskoje (einem Dorf an der Grenze zwischen der DVR und den von den Streitkräften der Ukraine besetzten Gebieten) beginnt am 4. November.

Dies sagte während eines gemeinsamen Briefings mit NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg der Präsident der Ukraine Wladimir Selenski.

„Wenn in Petrowskoje alles sicher ist, werden wir in der Woche ab dem 4. November mit dem Abzug beginnen“, sagte er.

Es sei daran erinnert, dass die Trennung der Kräfte in Petrowskoje der nächste entscheidende Schritt für die Lösung der Situation im Donbass nach dem gegenseitigen Rückzug der Streitkräfte in Solotoje (Demarkationslinie mit der LVR) ist. Bis vor kurzem wurde die Trennung von der ukrainischen Seite blockiert.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/zelenskiy_61.jpg

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 31.10.2019**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Kämpfer **31-mal das Feuer auf Ortschaften der Republik eröffnet.**

In **Richtung Gorlowka** haben die Strafruppen Schapowalows und Kaschtschenkos aus der 59. und 58. Brigade **Michajlowka, Sajzewo (jushnoje)** und die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** mit automatischen Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

In **Richtung Donezk** haben Kämpfer Iwanows aus der 56., Kokorews aus der 92. und Martschenkos aus der 28. Brigade die Gebiete von **Staromichajlowka, Krutaja Balka, Mineralnoje, Shabitschewo, Spartak**, der **Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks**, das **Volvo-Zentrum** und den **Flughafen von Donezk** mit 82mm-Mörsern, Antipanzer- und automatischen Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Infolge des Beschusses von Staromichajlowka mit Schützenpanzerwaffen, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen durch Kämpfer der 28. Brigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Martschenko wurden Häuser und Wirtschaftsgebäude in der Dalnewostotschnaja-Straße 6 und 7 und der Gorkij-Straße 20 beschädigt.

In **Richtung Mariupol** haben Kämpfer der 36. Brigade Gnatows und der 128. Brigade Korostylews die Gebiete von **Petrowskoje, Sachanka, Leninskoje, Belaja Kamenka**,

Saitschenko und **Kulikowo** mit 82mm-Mörsern, automatischen Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Insgesamt haben die ukrainischen Kämpfer auf das Territorium der Republik 171 verschiedene Geschosse abgefeuert.

Seit Beginn des heutigen Tages hat der Gegner fünfmal die Gebiete von **Spartak, Belaja Kamenka, Leninskoje** und der **Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks** in Donezk mit Antipanzerlenkraketen, Antipanzergranatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Infolge des Einsatzes eines Antipanzerlenkraketenkomplexes durch Kämpfer der 128. Brigade auf ein Sanitätsfahrzeug, das in Richtung Belaja Kemanka fuhr, um einem kranken Kind Hilfe zu leisten, **wurden zwei Menschen unterschiedlich schwer verletzt**.

Informationen über Opfer unter der Zivilbevölkerung und Zerstörungen werden noch ermittelt.

Alle Materialien wurden an internationale Rechtsschutzorganisationen und die Generalstaatsanwaltschaft der DVR übergeben, um den Strafverfahren, die gegen die Kommandeure der ukrainischen Streitkräfte, die der Beschüsse des Territoriums unserer Republik schuldig sind, aufgenommen wurden, hinzugefügt zu werden.

Trotz des vom Kommandeur der OOS Krawtschenko eingeführten sogenannten „gelben Regimes“, das auf die Ergreifung von Maßnahmen zur Kontrolle des Zugangs von Personen und Fahrzeugen in die Zone der Trennung der Seiten, auf eine Verstärkung der Kontroll- und Durchsuchungsmaßnahmen an den Checkpoints, gerichtet ist, stellen wir weiter die **Ankunft vereinzelter Gruppen ukrainischer Nationalisten** in der OOS-Zone fest. Der Hauptteil von ihnen kommt in die Gebiete zur Trennung von Kräften und Mitteln, dann bilden sie dort Einheiten und errichten Feldlager. **Ihr Hauptziel ist eine Verschärfung der Lage in den Trennungsgebieten**. Allein am 30. Oktober haben wir die Ankunft von 40 Pseudopatrioten im Gebiet von Bogdanowka festgestellt.

Nach uns vorliegenden Informationen ist zur Umsetzung des kriminellen Plans eine Serie von Diversionen in Unternehmen der Chemieindustrie auf dem von den BFU kontrollierten Territorien geplant.

Die Führung der nationalistischen Einheiten verbirgt ihre Absichten zur Destabilisierung der Lage nicht und spricht offen darüber. So hat der Anführer des „Nationalen Korps“ Bilezkij erklärt, dass Freiwillige aus dem Bestand der Veteranen des Regiments „Asow“ in Solotoje geblieben sind und sich nicht den Befehlen des Kommandos der OOS unterordnen werden. Bei einer solchen Entwicklung der Ereignisse wird eine vergleichbare Situation auch im Trennungsgebiet am Abschnitt Bogdanowka-Petrowskoje entstehen. Mehr noch, der Bandit Tamarin aus dem Nationalen Korps hat erklärt, dass geplant sei, mobile Gruppen aus Veteranen, Freiwilligen und ehemaligen Soldaten zu schaffen, die sich in den Trennungsgebieten befinden werden.

Diese Sachverhalte zeugen vom **Beginn einer heftigen Konfrontation zwischen den Nationalisten und dem Kommando der OOS**, die in einen offenen Konflikt übergehen wird. Wir stellen Fälle von Festnahmen und Entwaffnung von Radikalen fest, es gibt bewaffnete Auseinandersetzungen mit Verlusten auf beiden Seiten. So wurden gestern an einem Checkpoint im Gebiet von Nikolajewka bei der Durchsuchung eines Fahrzeugs von Typ NIWA 3 AK-74 Waffen entdeckt. Auf die Aufforderung, die Waffen abzugeben, erwiderten die Nationalisten mit einer Weigerung und versuchten durch Drohungen die Durchfahrt zu erzwingen. Bei dem aufkommenden Wortgefecht wurden von beiden Seiten Waffen eingesetzt. Dabei wurden zwei Nationalisten vernichtet und ein Soldat wurde mittelschwer verletzt.

de.sputniknews.com: **Kernenergie: Russland testet erfolgreich neuen „fehlertoleranten“ Brennstoff**

Der russische Atomkonzern Rosatom hat die erste Testphase seines neuen „fehlertoleranten“ Brennstoffes erfolgreich abgeschlossen. Dies teilt die russische Kernbrennstoff-Aktiengesellschaft TWEL, die zu Rosatom gehört, am Donnerstag mit.

„Nach der ersten Strahlenbelastung wurden die zwei experimentellen Brennelemente aus dem Reaktor herausgenommen. Bei der vorläufigen Beobachtung wurden weder Änderungen in der Struktur der Brennstäbe noch Beschädigungen auf den Brennstoffhüllen registriert“, hieß es in der Pressemitteilung von TWEL.

Die Tests seien in einem Forschungsreaktor durchgeführt worden. Doch die Bedingungen seien fast identisch an die tatsächlichen Betriebsbedingungen von den russischen Wasser-Wasser-Energie-Reaktoren (WWER) und den ausländischen Druckwasserreaktoren (PWR) angenähert worden. Die Tests sollen eine optimale Stoffkombination in der Brennstoffhülle feststellen lassen.

In der zweiten Testphase, die voraussichtlich 2020 stattfindet, sollen experimentelle Brennelemente in ein laufendes russisches AKW eingesetzt werden.

Nach dem Erdbeben vor der japanischen Küste im März 2011, dem darauffolgenden Tsunami und der dreifachen Kernschmelze im Atomkraftwerk Fukushima forschen viele Länder an einem „fehlertoleranten“ Brennstoff, der im Fall einer Havarie im Reaktor eine Reaktion der Brennstoffhüllen mit heißem Wasserdampf und die Freisetzung von explosionsgefährlichem Wasserstoff verhindert.

Lug-info.com: Der Prozess der Trennung von Kräften und Mitteln bei Solotje findet normal statt. Dies teilte der Leiter der Vertretung der LVR im GZKK Gardeleutnant Michail Filiponenko mit.

„Wir haben gerade ein Arbeitstreffen mit dem stellvertretenden Leiter der OSZE-Mission Etherington durchgeführt. Er erklärte, dass die ukrainische Seite derzeit ihre Verpflichtungen zu dieser Trennung vollständig erfüllt. Heute kann man feststellen, dass der Prozess der Trennung von Kräften und Mitteln normal verläuft. Wir haben weitere Schritte erörtert: den Abschluss des Prozesses der Trennung von Kräften und Mitteln, die Benachrichtigung der OSZE diesbezüglich und den Übergang zur Demontage der Befestigungsanlagen“, berichtete er.

Filiponenko fügte hinzu, dass die Vertretung der LVR im GZKK Beobachtungspunkte in der Trennungszone bei Solotoje eingerichtet hat.

Er teilte auch mit, dass laut Etherington derzeit keine Behinderung des Prozesses durch ukrainische Nationalisten stattfindet.

de.sputniknews.com: Kein Weg ohne russische Sojus-Kapsel: Nasa bittet um Plätze für US-Astronauten

Die US-Raumfahrtbehörde Nasa hat zusätzliche Plätze in Sojus-Raumschiffen beantragt, um ihre Astronauten in den Jahren 2020 und 2021 zur Internationalen Weltraumstation zu bringen. Das gab der Chef der Raumfahrtbehörde Roskosmos, Dmitri Rogosin, am Donnerstag bekannt. Der Konzern will nun an zwei zusätzlichen Raumschiffen arbeiten.

„Ich habe ein warmherziges und inhaltsreiches Schreiben von Bridenstine (Nasa-Chef) erhalten, in dem er auf Verspätungen bei der Bereitstellung von Raumschiffen zur kommerziellen Beförderung der US-Crews hinweist“, sagte Rogosin.

Laut Roskosmos-Chef werden die Testflüge von US-Raumschiffen nicht früher als 2021 abgeschlossen. Russland sei seinen US-Kollegen entgegengekommen und nun gezwungen, eigene Besatzungen zu kürzen.

„Das stört leider unsere Pläne für Proben und Experimente am Bord des russischen ISS-Segments“, so Rogosin. „Wir werden dadurch etwas einbüßen müssen, um unseren US-Kollegen Plätze zur Verfügung zu stellen.“

Nach diesem Antrag von Nasa beschloss Roskosmos nun Gelder für den Bau von zwei weiteren Sojus-Raumschiffen bereitzustellen. Das eine soll Touristen ins All bringen, das andere sei für US-Astronauten gedacht.

Russische Sojus-Raumschiffe bringen seit 2011 alle US-Astronauten zur ISS, seitdem die USA ihre wiederverwendbaren Raumfahrzeuge Space Shuttle nach zwei Absturzfällen aus dem Betrieb genommen haben.

Die USA haben neue bemannte Schiffe – Crew Dragon und Starliner – entwickelt, doch ob sie flugtauglich sind, ist noch nicht genau bekannt.

Jim Bridenstine hat Ende September in einem Interview mit dem Sender CNN gesagt, dass die Nasa wegen ständiger Verspätungen bei der Fertigstellung von neuen Raumschiffen Plätze im Sojus reservieren würden.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images//32563/51/325635122.jpg>

Dan-news.info: „Bei mir sind Anfragen von Einwohnern der Siedlung Lidijewka im Kirowskij-Bezirk von Donezk eingegangen, dass das Ambulatorium Nr. 5 des Zentrums für medizinische Basisbehandlungen Nr. 6 des Kirowskij-Bezirks von Donezk in einem sehr sanierungsbedürftigen Zustand ist. Heute habe ich mir das Gebäude der Poliklinik, die etwa 10.000 Menschen versorgt, selbst angesehen“, teilte das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin gegenüber Journalisten mit.

Er fügte hinzu, dass der Zustand des Gebäudes kritisch ist, seit 1962 wurde es nicht renoviert. Außerdem wurde es 2014 durch Beschuss beschädigt. In diesem Zusammenhang wurde das Gebäude zu Lösung der Frage einer grundlegenden Sanierung in kommunales Eigentum der Stadt Donezk übergeben.

„Der Bürgermeister von Donezk Alexej Kulesmin wurde beauftragt, die Situation schnellstens zu ändern. Es werden alle Anstrengungen eingebracht werden, damit die Einwohner von Lidiewka medizinische Versorgung unter bequemen Bedingungen erhalten können. Die Situation befindet sich unter meiner persönlichen Kontrolle“, fasste Puschilin zusammen.

de.sputniknews.com: **China nennt Grund für Pompeos „böartige Angriffe“**

Die kritischen Äußerungen von US-Außenminister Mike Pompeo hinsichtlich der Kommunistischen Partei Chinas (KP Chinas) sind „böartige Angriffe“, die darauf abzielen, „Feindseligkeit zwischen der Partei und dem chinesischen Volk zu schüren“, erklärte der amtliche Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Geng Shuang, am Donnerstag. Pompeo hatte am selben Tag der KP Chinas vorgeworfen, eine Weltherrschaft anzustreben. Er bezeichnete die Werte der Partei als Bedrohung für die USA und rief daher Washington auf, Peking entgegenzuwirken.

Laut dem chinesischen Außenamtssprecher hat Pompeo die reale Sachlage in China und die

Ziele der Innen- und der Außenpolitik von Peking absichtlich falsch dargestellt. „Diese Äußerungen demonstrieren tief verwurzelte politische Vorurteile und die antikommunistische Einstellung einer Handvoll amerikanischer Politiker. (...) Derartige Aussagen drücken nicht Zuversicht und Stärke aus, sondern nur Überheblichkeit und Angst“, so der Außenamtssprecher.

China habe in den letzten Jahren unter Führung seiner Kommunistischen Partei merkliche Erfolge gezeitigt, und der Kreis von den internationalen Partnern Pekings vergrößere sich immer mehr, so Geng Shuang. Er rief Washington auf, keine derartigen Erklärungen mehr zu machen, „die den bilateralen Beziehungen nur schaden würden“.

Zuvor hatte US-Vizepräsident Mike Pence den Beziehungen der beiden Länder eine Einschätzung gegeben. Er nannte China einen strategischen und wirtschaftlichen Rivalen der USA, der im letzten Jahr keinen einzigen Schritt Washington entgegengekommen sei.

Dan-news.info: Erklärung des Zivilschutzministers der DVR Alexej Kostrukbizkij über gemeinsame Aktivitäten mit der LVR zur Beseitigung von Krisensituationen

Entsprechend einer Entscheidung des Oberhauptes der DVR und im Zusammenhang mit der wachsenden Gefahr von Terrorakten durch ukrainische Spezialdienste an Industrieobjekten wird vom 5. bis 9. November 2019 eine Überprüfung von Aktivitäten der Leitungsorgane und der Kräfte funktionaler und territorialer Untersysteme des Einheitlichen staatlichen Systems zur Verhütung und Beseitigung von Notfällen bei der Bewältigung von Notfallsituation natürlichen oder technogenen Charakters durchgeführt werden.

Die Maßnahmen werden gemeinsam mit den Kollegen aus der LVR durchgeführt.

An ihnen werden die Staatsorgane, örtliche Verwaltung von Städten und Bezirken der Republik teilnehmen. Hauptziele der gemeinsamen Maßnahmen sind:

- Erreichung von zuverlässigen und koordinierten Aktivitäten der zuständigen Dienste bei der Gefahr des Aufkommens einer Notfallsituation auf allen Funktionsebenen des Einheitlichen staatlichen Systems;

- Überprüfung der Bereitschaft der Kommissionen zur Verhütung und Überwindung von Notfallsituationen und zur Gewährleistung des Brandschutzes und der ständig tätigen Leitungsorgane, die zur Lösung von Fragen im Bereich des Zivilschutzes, des Schutzes der Bevölkerung und der Territorien bevollmächtigt sind;

- die Organisationen der Zusammenarbeit des behördenübergreifenden Stabs zur Beseitigung von Notfallsituationen auf gesamtstaatlicher Ebene und der Stäbe zur Beseitigung von Notfallsituationen der örtlichen Ebenen beim Reagieren auf Notfallsituationen;

- Organisation der Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzministerium der LVR bei der Überwindung möglicher Notfälle natürlichen und technogenen Charakters.

Bei der Durchführung der gemeinsamen Aktivitäten von Stadt- und Bezirksverwaltungen werden Übungsfragen einer hypothetischen Evakuierung der Bevölkerung aus der Notfallzone, der Einrichtung von zeitweiligen Unterbringungspunkten für die betroffene Bevölkerung und deren Versorgung mit den notwendigen Dingen sowie mit psychologischer Unterstützung bearbeitet werden.

Die Hauptrolle bei der Durchführung der Maßnahmen liegt bei der Beseitigung der Folgen eines Notfalls natürlichen oder technogenen Charakters bei den Kräften und Mitteln des Zivilschutzministeriums und des Innenministeriums, außerdem werden das Gesundheitsministerium und das Verkehrsministerium zur Ausführung gemeinsamer Aufgaben im Bereich des Zivilschutzes herangezogen werden.

Wir bitten die Bürger der Republik sich nicht zu sorgen und sich mit Verständnis gegenüber diesen Maßnahmen zu verhalten, deren Durchführung planmäßigen Charakter trägt.

Die Europäische Kommission will Transparenz bei dem Pipelineprojekt Nord Stream 2 sicherstellen. Die EU hat laut der Sprecherin der Brüsseler Behörde, Anna-Kaisa Itkonen, klare Regeln für alle Pipelines, die Gas nach Europa leiten sollen.

„Zum Nord Stream-2-Projekt: Wir wollen sicherstellen, dass es transparent und diskriminierungsfrei funktioniert und ein angemessenes Maß an Aufsicht bekommt, wenn es fertig gebaut wird. Wir haben jetzt klare Regeln, sie gelten für alle Pipelines, über die Gas an den europäischen Markt geliefert wird“, sagte Itkonen auf einer Pressekonferenz.

Die EU hatte zuvor ihre Gasrichtlinie aktualisiert. Die Mitgliedsstaaten sollen die Vorschriften nun in ihrem jeweiligen Rechtssystem umsetzen. Die Regelung dient dazu, bestimmte Richtlinien des europäischen Gasmarktes auf die Meeresabschnitte der Pipelines für Gasexporte auszuweiten. Auch Nord Stream 2 soll unter diese Regelungen fallen.

Das Projekt Nord Stream 2 sieht die Verlegung einer Pipeline vor, die das russische Gas über den Meeresgrund der Ostsee direkt nach Deutschland leitet. Die Inbetriebnahme ist bis Ende 2019 geplant.

Die Gasleitung soll durch die Territorialgewässer und die ausschließlichen Wirtschaftszonen der Ostseeanrainer - Russland, Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland – führen. Fast alle Länder, durch deren Hoheitsgewässer die Leitung gebaut wird (Russland, Deutschland, Finnland und Schweden), haben dem Projekt bereits ihre Zustimmung gegeben. Am Mittwoch hat auch Dänemark laut der Energieagentur des Landes (DEA) ihre bisher fehlende Genehmigung für den Nord Stream 2-Bau erteilt.

Dan-news.info: Kommentar der Außenministerin der DVR Natalja Nikonorowa zu den bevorstehenden Maßnahmen am Trennungsabschnitt im Gebiet von Petrowskoje

Am 29. Oktober hat die Kontaktgruppe in Minsk zwei grundlegende Schlüsseldaten von Maßnahmen am Trennungsabschnitt im Gebiet von Petrowskoje entsprechend dem zuvor von der Kontaktgruppe bestätigten Zeitplan vereinbart: den 4. November für den Beginn der praktischen Aktivitäten zur Beseitigung der Verstöße an diesem Abschnitt, wo bereits 2016 die Truppen abgezogen wurden, und den 2. November als Beginn der vorbereitenden Maßnahmen (Benachrichtigung der OSZE-Mission über die abzuziehenden Kräfte und Mittel und am folgenden Tag, dem 3. November die Einreichung der Information über die Bereitschaft zum Abzug).

Zuvor hat heute die Führung der Ukraine auch das vereinbarte Datum 4. November bekannt gegeben, obwohl in der Kontaktgruppe vereinbart worden war, dass es nicht veröffentlicht wird. Wir hoffen, dass das nicht einfach ein spezielles Herangehen der ukrainischen Seite ist, um sich im Falle irgendwelcher Störungen hinter die traditionellen Ausreden einer siebentägigen Ruhe und angeblich unlenkbaren nationalistischen Bataillonen zurückziehen zu können. Wie wir am Beispiel von Solotoje sehen, ist es, wenn es gewünscht ist, vollständig möglich, die radikal eingestellten bewaffneten Elemente ruhig zu halten und den Trennungsprozess zu beginnen.

Am Montag, dem 4. November, werden wir sehen, ob die entsprechenden Kräfte den Präsidenten der Ukraine als ihren obersten Kommandeur auffassen, dessen Befehl sie ausführen müssen.

Wir merken an, dass wir unsererseits unsere Bereitschaft den Zeitplan zu erfüllen, mehrfach bestätigt haben. Die Kräfte der Volksmiliz der DVR sind nach wie vor bereit, die Verpflichtungen zur Trennung wiederaufzunehmen.

Am zweiten und dritten November werden wir entsprechende Mitteilungen an die OSZE-Mission geben, und am 4. November wird zur vereinbarten Zeit 12 Uhr (Moskauer Zeit, was 12:00 Uhr nach osteuropäischer Zeit entspricht) eine weiße Signalarakete gestartet werden.

abends:

de.sputniknews.com: **US-Militärs kehren nach Nordsyrien „zum Schutz von Ölfeldern“ zurück**

Ein Teil des US-Kontingents, das Syrien zuvor verlassen hatte, ist am Donnerstagabend in den Norden des Landes zurückgekehrt. Wie die Agentur Sputnik aus Ortsquellen erfuhr, wurden die Militärs im Raum von Sarrin unweit der türkischen Grenze stationiert.

Den Angaben zufolge patrouillierten die Amerikaner gemeinsam mit Einheiten der Demokratischen Kräfte Syriens (DKS) das Ölförderrevier Tirbespî sowie die Ölfelder Shelhomiye und Seide nördlich von Tirbespî.

Zurückgekehrt war ein Konvoi von 20 gepanzerten Fahrzeugen. Die Amerikaner kamen vom irakischen Territorium und wurden in ihrem früheren Stützpunkt einquartiert.

Früheren Meldungen zufolge war bereits ein Teil des US-Kontingents in den Raum von Deir ez-Zor und Rmelan zurückgekehrt.

Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump den Abzug der US-Truppen aus dem Bürgerkriegsland angeordnet. Allerdings bleiben bis zu 1000 Soldaten im Nordosten des Landes, wo sich die meisten syrischen Ölfelder befinden.

armiyadnr.su: **Dringende Mitteilung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR**

Der Gegner unterlässt die Versuche nicht, militärische Provokationen entlang der Kontaktlinie durchzuführen, beschießt Ortschaften der Republik und ignoriert so direkte Anweisungen des Stabs der OOS über die Einhaltung des Regimes der Feueinstellung und demonstriert so, dass er nicht vom Kommando kontrolliert wird.

So haben heute Strafsoldaten aus der 28. Brigade unter Kommando von Martschenko das Gebiet von **Losowoje** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Informationen über Opfer unter der Zivilbevölkerung und Zerstörungen von ziviler Infrastruktur werden noch ermittelt. Der Zugang des Zivilschutzministeriums zu dem genannten Gebiet ist beschränkt, weil der Beschuss anhält.

Leider gab es Verluste auf unserer Seite. Infolge des Beschusses **erlitt ein Verteidiger der Republik eine tödliche Verletzung.**

Wir rufen die OSZE auf, den Terror der ukrainischen Straftruppen zu stoppen und Druck auf das offizielle Kiew auszuüben, eine sorgfältige Untersuchung zu dem Geschehen vorzunehmen und die Schuldigen zu bestrafen.